

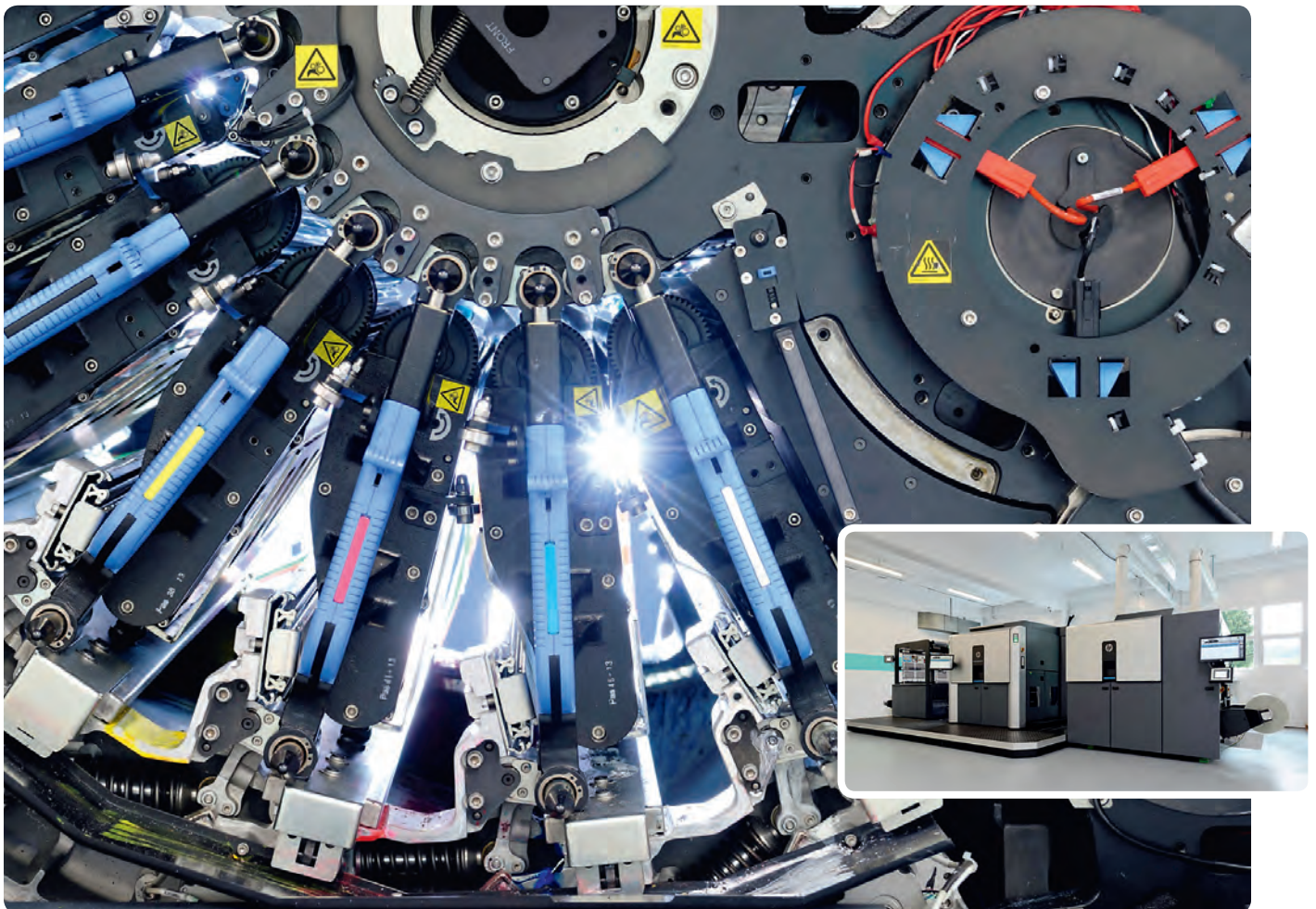
Individuelle Verpackung in vier Arbeitstagen

O. Kleiner setzt auf Digitaldruck und klimaneutrale Folien

Der Unternehmer Martin Kleiner, CEO von O. Kleiner, Wohlen, Schweiz, misst dem Thema Nachhaltigkeit eine hohe Bedeutung bei. Sein Unternehmen richtet er daher konsequent an ökologischen Erfordernissen aus, an der Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Die Ökologie beginnt für ihn jedoch bereits in der Produktentwicklung. Und so nimmt er diese Vorreiter-Rolle auch beim Herstellen individueller Verpackungen ein, die er dank Digitaldruck- und neuer Kaschieranlage innerhalb von vier Arbeitstagen realisieren kann.

Der Verpackungsspezialist steht für hygienische und praktische Food- und Non-Food-Verpackungen, die ihren Inhalt verlockend präsentieren sollen. In den letzten 15 Jahren hat das Wohler Unternehmen den Umsatz mit flexiblen Verpackungen auf 27 Mio. Euro verdoppelt, der Personalstand ist von 60 auf 85 Mitarbeiter gestiegen. Für dieses Umsatzwachstum ist unter anderem die Innovationsfreude des Geschäftsführers Martin Kleiner verantwortlich, der in der Vergan-

genheit verschiedene ausgefeilte Verpackungslösungen entwickelt hat. Dazu zählt das spezielle Dosenöffnungssystem Canpeel, ein Aufreißdeckel mit flexibler Verbundfolie für zwei- und dreiteilige Dosen und Behälter, sowie das Brainypack, eine Verpackungslösung für Füllgüter bis 20 Liter – mit kleinerem Platzbedarf, weniger Abfall und mehr Convenience als bisherige starre Verpackungen. Mit der ersten Digitaldruckanlage im Verpackungsbereich sorgte das Unternehmen bereits 2001 für Aufsehen.



Blick in den HP 20000, den Digitaldrucker für industrielle Anwendungen und personalisierte Verpackungen.



Digital bedruckt werden kann auch die klimaneutrale Verpackungsfolie, aus der diese Verpackungen gefertigt sind. (Fotos: O. Kleiner)

Viel Erfahrung im Digitaldruck

„Einige Mitbewerber haben uns damals fast belächelt. Und es war tatsächlich ein steiniger Weg. Im Rückblick jedoch haben wir auf das richtige Verfahren gesetzt“, sagt Martin Kleiner zur langen Entwicklungsphase. Jetzt – 15 Jahre und vier Generationen Digitaldruck-Anlagen später – steht Digital 4 im Betriebsgebäude. Und wieder ist es nach Angabe des Unternehmens eine europaweite Premiere. Dank der Investition ist der Verpackungsspezialist nun in der Lage, individuelle Verpackungen innerhalb von lediglich vier Arbeitstagen herzustellen. Mit der bereits im letzten Jahr in Betrieb genommenen Druckanlage und einer eigens für den Digitaldruck installierten neuen Kaschieranlage sowie den erfahrenen Mitarbeitern verfügt das Unternehmen über alle notwendigen Skills, um dieses Ziel umzusetzen. Bisher waren für das Realisieren einer individuellen Verpackung mindestens drei bis vier Wochen nötig.

Dazu kommt die weit höhere Flexibilität des Verfahrens gegenüber dem herkömmlichen Tief- und Flexodruck. Kleinauflagen sind daher ebenso wenig ein Problem wie das Personalisieren oder Nummerieren der Verpackungen. Die neue Anlage schafft eine Druckbreite von 736 mm, druckt bis zu sieben Farben, definierte Pantonefarben, und erreicht eine deutlich höhere Farbintensität. Selbst Metalleffekte sind möglich. „Mit dieser Anlage haben wir unsere technologische Vision erreicht“, äußert sich Martin Kleiner zufrieden. ■

Für Sie entscheidend

Ökologie bei O. Kleiner

Gemäß dem Leitbild „Wie bauen unsere Zukunft – wir handeln verantwortlich gegenüber Gesellschaft und Umwelt“ legt das Unternehmen Wert auf die Nachhaltigkeit bei Entwicklungs- und Produktionsprozessen. Das Umweltprogramm „Verpackung und Umwelt“ basiert dazu auf folgenden Grundsätzen: In der Produktentwicklung sind alufreie und kompostierbare Verpackungen wichtig, ebenso das Optimieren der Rohmaterialdicke, um das Verpackungsgewicht zu reduzieren. Und seit Anfang 2016 setzt das Unternehmen zusätzlich für Klimaneutralität Folien auch auf die Kompensation unvermeidbarer CO₂-Emissionen. Diese ist bei den Produktionsprozessen ebenfalls Teil der Nachhaltigkeitsstrategie. Außerdem gehören ein RNV mit Wärmerückgewinnung, ein Biofilter, geschlossenes Heiz- und Kühlsystem sowie eine Photovoltaikanlage und der Einsatz erneuerbarer Energien zu den Maßnahmen.